

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Literaturverzeichnis</i>	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII
A. Einleitung	1
I. Was ist Gegenstand und Ziel der Rechtsmethodik?	1
II. Warum lohnt sich die Beschäftigung mit Rechtsmethodik?	1
III. Das verfassungsrechtliche Fundament der Rechtsmethodik in Deutschland	3
IV. Gerechtigkeit und Rechtssicherheit als Grundwerte bei der Rechtsanwendung	5
1. Gerechtigkeit in der jüngeren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	6
a) Generelle Aspekte	6
b) Typische Einsatzbereiche	7
c) Zusammenfassung	10
2. Rechtssicherheit als Grundwert jeder Rechtsordnung	11
a) Generelle Aspekte	11
b) Aufgabe des Rechtssicherheitsprinzips	11
c) Ausprägungen des Rechtssicherheitsprinzips	12
V. Abgrenzung der Rechtsmethodik von verwandten Gebieten	13
VI. Wiederholungsfragen	15
B. Rechtsnorm und Subsumtion	16
I. Einführung	16
II. Der Gesetzesbaukasten	17
1. Der Tatbestand	17
2. Die Rechtsfolge	20
3. Die Verknüpfung von Tatbestand und Rechtsfolge	21
4. Die Struktur vollständiger Normen	24
5. Unvollständige Normen	24
a) Legaldefinitionen	25
b) Gesetzliche Vermutungen	25
c) Fiktionen	26
d) Verweisungen	27
e) Zweckbestimmungen	29
6. Antwortnormen, Hilfsnormen und Gegennormen	30
III. Die juristische Subsumtion	31
IV. Wiederholungsfragen	40

C. Die Auslegung	42
I. Einführung	42
II. Die vier Auslegungskriterien	45
1. Der Wortlaut	45
2. Die systematische Auslegung	47
3. Die historische Auslegung	51
4. Die teleologische Auslegung	53
III. Reihenfolge und Rangfolge der Auslegungsgesichtspunkte	57
1. Die Reihenfolge der Auslegungsmittel	57
2. Die Rangfolge der Auslegungsmittel	58
a) Das Problem	58
b) Auslegungsziele als Problemhintergrund	59
c) Eine verfassungsrechtliche Bewertung der Auslegungstheorien.	60
d) Die Auffassung der Bundesverfassungsgerichts	61
e) Weitere Argumente und Stellungnahme	62
f) Zusammenfassung	63
IV. Die Auslegung der Verfassung	64
V. Die Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen	66
1. Allgemeines	66
2. Der Sonderfall der ergänzende Vertragsauslegung	69
VI. Die Auslegung von Verwaltungsakten	70
VII. Die Auslegung von Generalklauseln	72
VIII. Wiederholungsfragen	76
 D. Typische Fehler bei der Rechtsanwendung	 77
I. Fehler bei Auslegung und Subsumtion	77
II. Fehler wegen eines Verstoßes gegen sonstige Normen	77
III. Argumentieren ohne Normbezug	78
IV. Logische Fehler	79
V. Wiederholungsfragen	79
 E. Normkollisionen	 80
Wiederholungsfragen	81
 F. Rechtsfortbildung	 82
I. Einführung	82
II. Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Rechtsfortbildung	83
III. Der Analogieschluss	87
1. Überblick	87
2. Die Voraussetzungen eines Analogieschlusses	89
a) Analogieverbote	90
b) Die planwidrige Regelungslücke	92

c) Die wesentliche Ähnlichkeit	94
3. Gesetzesanalogie und Rechtsanalogie	96
IV. Die teleologische Reduktion	97
V. Redaktionsversehen	99
VI. Weitere juristische Schlüsse	99
1. Einführung	99
2. Der Umkehrschluss (argumentum e contrario)	100
3. Die Erst-Recht-Schlüsse (argumentum a fortiori)	101
a) Der Schluss vom Kleineren auf das Größere (argumentum a minore ad maius)	101
b) Der Schluss vom Größeren auf das Kleinere (argumentum a maiore ad minus)	102
4. Der Schluss vom absurden Ergebnis (argumentum ad absurdum)	103
VII. Rechtsergänzung mit Hilfe von allgemeinen Rechtsgrundsätzen	104
1. Begriff, Entstehung und Wirkung	104
2. Kritik	105
VIII. Sonstige Rechtsergänzung	107
IX. Wiederholungsfragen	115

G. Rechtsquellenlehre 117

I. Was ist eine Rechtsquelle?	117
II. Die Rechtsquellen im Einzelnen	118
1. Völkerrecht	119
2. Europarecht	120
3. Die Verfassung	122
4. Gesetze	122
5. Verordnungen	123
6. Satzungen	124
7. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	125
8. Gewohnheitsrecht	125
9. Verwaltungsvorschriften	126
10. Richterrecht	128
III. Die Rangordnung der Rechtsquellen	130
1. Vereinfachte Übersicht	130
2. Erläuterungen	130
3. Zusammenfassung	133
IV. Wiederholungsfragen	134

H. Technik der Rechtsanwendung 135

I. Klausuren	135
1. Tipps zur Klausurvorbereitung	136
2. Schritte zur Klausurlösung	137
a) Den Sachverhalt erfassen	138
b) Die Fallfrage verstehen	140

c) Die relevanten Normen finden und die wesentlichen Rechtsprobleme erkennen	142
d) Eine plausible Gliederung aufstellen	145
e) Die Lösung aufschreiben	147
f) Hilfgutachten	151
3. Krisensituationen	152
II. Hausarbeiten	153
1. Juristische Quellen und Zitierweise	155
a) Primärquelle Vorschriftentext	155
b) Lehrbücher	156
c) Kommentare	156
d) Handbücher	156
e) Juristische Zeitschriften	157
f) Entscheidungssammlungen	158
g) Monographien	158
h) Aufsatzsammlungen	159
i) Gesetzesmaterialien	159
j) Publikumszeitschriften	159
k) Internetquellen	159
2. Quellensuche und Vollständigkeit	160
3. Streitstände	161
4. Was ist eigentlich das „Wissenschaftliche“ an Ihrer Tätigkeit?	162
a) Ist Recht eine Wissenschaft?	162
b) Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens	165
III. Themenarbeiten	167
1. Themenwahl	168
a) Allgemeines	168
b) Typische juristische Fragestellungen	170
2. Gefahr des Sich-Verlaufens im Materialwald	171
3. Die Gliederung der Themenarbeit	172
a) Einleitung	173
b) Hauptteil	173
c) Schluss	175
4. Zeitmanagement	175
5. Wie originell müssen Sie sein?	177
IV. Wann lohnt sich ein Antrag auf Neubewertung?	179
V. Wiederholungsfragen	180
 <i>Stichwortverzeichnis</i>	 183